



BUNDES-INGENIEURKAMMER

An das
Präsidium des
Nationalrates

Parlament
1010 Wien

A-1040 · WIEN 4 · KARLSGASSE 9
TEL. (0222) 65 17 81 - SERIE

Betrifft GESETZENTWURF	
Zl. 27	-GE/19 84
Datum: 8. JUNI 1984	
Verteilt 1984-06-12 Bericht	

**KÖRPERSCHAFT
ÖFFENTLICHEN RECHTES**

WIEN, den 4. Juni 1984

G. Z. 1045/84/k/n

Dr. Hayek

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Allgemeine Sozialversicherungs-Gesetz geändert wird (40. Novelle zum ASVG)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Unter höflicher Bezugnahme auf das Schreiben des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 25. April 1984, GZ 20.040/2-1a/1984 beehren wir uns, in der Anlage 25 Exemplare unserer heute an das Bundesministerium für soziale Verwaltung gerichteten Stellungnahme zu dem oben genannten Gesetzesentwurf zu übermitteln.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung



Prof. Dipl.-Ing. Dr. Kurt KOSS

Präsident

[Handwritten signature]

25 BEILAGEN



KOPIE

BUNDES-INGENIEURKAMMER

An das
Bundesministerium für
Soziale Verwaltung

Stubenring 1
1010 Wien

A-1040 · WIEN 4 · KARLSGASSE 9
TEL. (0222) 66 17 81 - SERIE

**KÖRPERSCHAFT
ÖFFENTLICHEN RECHTES**

WIEN, den 5. Juni 1984

G. Z. 1045/84/k/n

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Allgemeine Sozialversicherungs-
Gesetz geändert wird (40. Novelle zum ASVG)
Zu Zl. 20.040/2-1a/1984

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nachdem die 40. Novelle zum ASVG in der Öffentlichkeit zur Genüge bereits
besprochen worden ist, erlauben wir uns, nach einigen grundsätzlichen Be-
merkungen die uns wesentlichen Teile der Novelle zu behandeln.

Leider läßt auch diese Novelle die längst fällige Reform des Sozialversicherungs-
systems vermissen. Sehr deutlich manifestiert sich die Lückenhaftigkeit bei der
Behandlung der Gruppe der freiberuflich Tätigen. Diese, insbesondere die Zivil-
techniker, sehen sich nun einer Situation gegenüber, die sie zwingt, sollten nicht
doch Ausnahmen vorgesehen werden, entweder die durch oft jahrzehntelange
Beitragszahlungen zu den Versorgungsfonds der Standesvertretungen erworbenen
Anwartschaften auf Versorgungsleistungen zu verzichten, oder aber eine Minderung
der anderweitig erworbenen ASVG-Pension hinzunehmen.

Gemäß den §§ 27 ff Ingenieurkammergesetz sind bei der Bundes-Ingenieurkammer
Versorgungs- und Sterbekassenfonds eingerichtet. Die Statuten dieser Fonds sehen
vor, daß bei Männern ein Anspruch auf Versorgungsleistungen mit dem 70.
Lebensjahr und bei Frauen mit dem 65. Lebensjahr entsteht. Um nun die Ver-
sorgungsleistungen aus diesen Fonds nicht zu mindern, etwa weil die anrechenbaren
Zeiten nach ASVG nur gering sind, sind Ziviltechniker oftmals gezwungen, auch
nach Entstehen des Pensionsanspruches nach ASVG weiterhin ihre Befugnis auszu-
üben. Durch die verschärften Ruhensbestimmungen führt die weitere zur Ver-
fügungstellung der persönlichen Arbeitsleistung der österreichischen Volks-
wirtschaft in erster Linie zu einem Verlust aus dem redlich erworbenen Pensions-
einkommen.

BUNDES-INGENIEURKAMMER**G. Z.** 1045/84**BLATT** 2

In diesem Zusammenhang ist darauf zu verweisen, daß der volkswirtschaftliche Nutzen geistiger Leistung unvergleichbar höher ist, als der vieler anderer Leistungen. Es erscheint daher auch aus diesem Gesichtspunkt "unwirtschaftlich", dieser Berufsgruppe die Leistungserbringung zu erschweren.

Mit der Bitte um Kenntnisnahme und mit freundlichen Grüßen

PROF. DIPL.-ING. DR. KURT KOSS

Prof.Dipl.Ing.Dr.Kurt KOSS

Der Präsident